

Mitgliederzeitschrift für die Bediensteten des Justizvollzugs

Der VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands



dbb
beamtenbund
und tarifunion



6 | 2025

72. Jahrgang

BSBD sieht den
TV-L Verhandlungsrunden
entgegen

Angriff auf das
Berufsbeamtentum
– wir halten dagegen!

Die Lage im Justizvollzug in Deutschland
Stand 2025 und Ausblick auf 2026

The top of security.



Expertenwissen
kompakt für
Ihren Erfolg.

STUV ACADEMY

Sicherheit verstehen. Verantwortung übernehmen.

Praxisorientierte Qualifizierung für die verantwortungsvolle Tätigkeit als Schlossbeauftragte:r – in unseren bewährten Seminaren erwerben Sie fundiertes Fachwissen rund um Schließsysteme, Zutrittsorganisation und die Rolle der Schlossbeauftragten in öffentlichen Einrichtungen.

Jetzt informieren und direkt anmelden: **www.stuv.de/stuv-academy**

Mitglied im
 dbb beamtenbund und tarifunion
 Europäische Union der
 Unabhängigen Gewerkschaften
 (CESI)



Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd-bund.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender		
Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinstede · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Michael Schwarz	bsbdschwarz@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Alexander Sammer	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	Sascha Möbius	sascha.moebius@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Wilma Volkenand	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Horst Butschinek	info@bsbd-nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Mark Schallmo Stefan Wagner	mail@bsbd-rlp.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Sascha Klein	sa.klein@jvasb.justiz.saarland.de
Sachsen	Thomas Porr	thomas.porr@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
Schleswig-Holstein	Henry Malonn	malonn@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 1 - 2026: ▶▶▶ 9. Januar 2026

ERSCHEINUNGSTERMIN

Ausgabe 1 - 2026: ▶▶▶ 12. Februar 2026

BUNDESHAUPTVORSTAND

Die Lage im Justizvollzug	4
Starker Austausch mit dem Bundesjustizministerium	6
Angriff auf das Berufsbeamtentum – wir halten dagegen	7
Medienarbeit in der Gewerkschaft	8
Muss Arbeit Spaß machen?	9
Berufsbeamtentum im Wandel	10
Die Diskreminierung der Alten – neudeutsch Ageismus	12
Manfred Kühne betreut die Pensionäre	13
Debatte um das Berufsbeamtentum	14

LANDESVERBÄNDE

Baden-Württemberg	16
Bayern	23
Berlin	26
Brandenburg	34
Hamburg	36
Hessen	44
Mecklenburg-Vorpommern	60
Niedersachsen	65
Nordrhein-Westfalen	67
Rheinland-Pfalz	82
Saarland	91
Sachsen	95
Sachsen-Anhalt	97
Schleswig-Holstein	100
Thüringen	106
Impressum	91

Anhörung zum Gesetzentwurf zur Neuregelung des Justizvollzugsrechts in Sachsen-Anhalt – am 27. August 2025.

Hier die Stellungnahme des BSBD LSA:

Meine sehr geehrten Damen und Herren Abgeordnete des Landtages von Sachsen-Anhalt,

der Bund der Strafvollzugsbediensteten Landesverband Sachsen-Anhalt, als Gewerkschaft Strafvollzug, bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Neuregelung des Justizvollzugsrechts in Sachsen-Anhalt.

Mit der Neuregelung des StVollzG 2001, speziell im § 43, wurden damals mit der Erhöhung der monetären Vergütung auch eine nicht-monetäre Vergütung in Form von Freistellungstagen in das Gesetz aufgenommen.

Aus unserer Erfahrung, wurde die Aufnahme der nichtmonetären Vergütung von den Gefangenen größtenteils positiv aufgenommen und hat somit die Wertigkeit der Arbeit oder entsprechender Maßnahmen bei der Erreichung des Vollzugszieles Resozialisierung gestärkt.

Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich ihnen sagen, dass auch Gefangene mit längeren Haftstrafen zum Ende der Haftzeit um jeden Tag kämpfen, der die Haftzeit verkürzt.

Mit der Schaffung des JVollzGB 2015 wurden die Regelungen zur nichtmonetären Vergütung leider nicht fortgeführt.

Umso erfreulicher ist es, dass jetzt diese Regelungen wieder aufgenommen werden und damit die Arbeit und entsprechende Maßnahmen wieder den Stellenwert erreichen den sie zu Beginn der 2000 Jahre erreicht hatten.

Sehr geehrte Damen und Herren, die Erhöhung der monetären Vergütung hat die Effekte die im Gesetzentwurf beschrieben sind. Bisher hatte der überwiegende Teil der Gefangenen keine Möglichkeiten Angehörige zu unterstützen und es wurde schon gar nicht über Schuldentilgung oder Wiedergutmachung nachgedacht.

Aus unserer Sicht werden damit auch subkulturelle Tendenzen unterbunden oder verhindert, was sich positiv auf die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen im Vollzug auswirkt.

Auch die Regelungen zum Aufnahme- und Diagnoseverfahren sind aus unserer Sicht geeignet die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen zu entlasten und schaffen somit Reserven, dass man sich intensiver mit den notwendigen Diagnoseverfahren beschäftigen kann. Im Falle eines Falles gibt es, bei Notwendigkeit, immer noch eine Einzelfallentscheidung.

Sehr geehrte Damen und Herren, speziell im § 83 wird den Gefangenen aufgezeigt, dass das Tun das Sein bestimmt und Folgen hat. Wer sich aus welchen Gründen auch immer zum Suchtmittelkonsum entschließt, muss auch die Folgekosten tragen.

Hierzu gehören auch die Regelungen zum Umgang mit eingehenden Schreiben im Bezug auf die neuen psychoaktiven Stoffen, denn der Konsum dieser Stoffe stellt aus unserer Sicht ein hohes Sicherheitsrisiko für die Insassen auf der einen Seite und insbesondere für die Kolleginnen und Kollegen im Vollzugsdienst dar.

Der BSBD LV Sachsen-Anhalt stimmt den Gesetzentwurf zu.



Anwärter sprechen ihren Eid –
Jahrgang 2025

**BSBD Bund der Strafvollzugsbediensteten****Deutschland e.V.***Landesverband Sachsen-Anhalt**Fachgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion***dbb**
beamtenbund
und tarifunion

Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes über die Sicherung der Abschiebung in Sachsen-Anhalt (Abschiebungssicherungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) – AbschSG LSA

Gesetzentwurf Landesregierung - Drs. 8/5890

Der Bund der Strafvollzugsbediensteten Landesverband Sachsen-Anhalt, als Gewerkschaft Strafvollzug, bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes über die Sicherung der Abschiebung in Sachsen-Anhalt (Abschiebungssicherungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (AbschSG LSA)).

Der Bund der Strafvollzugsbediensteten Landesverband Sachsen-Anhalt begrüßt den Aufbau einer landeseigenen Einrichtung zum Vollzug der Abschiebungshaft und des Ausreisegewahrsams im Sinne des § 62a Absatz 1 AufenthG (spezielle Hafteinrichtung).

Mit dem Gesetzentwurf werden die rechtlichen Grundlagen zum Betrieb der Abschiebeeinrichtung geschaffen, die in den vergangenen Jahren analog bereits zum Teil beim Vollzug der Abschiebehaft im Justizvollzug angewendet worden. Wir sehen auch, dass der Betrieb einer Abschiebeeinrichtung erheblich komplizierter ist, was sich aus den Trennungsgrundsätzen ergibt. Als Gewerkschaft haben wir deshalb in den letzten Jahren auch die Ausbildung des entsprechenden Fachpersonals, hier Vollzugsbeamte in Aufsichtsdienst, in den JVA 'en des Landes unterstützt und begleitet. Mit der Errichtung einer landeseigenen Abschiebungssicherungseinrichtung ist die einfachere Umsetzung von Abschiebungen, die ohnehin sehr personal- und verwaltungsintensiv sind, möglich.

Gegen den Gesetzentwurf werden keine Bedenken erhoben.

BSBD LV Sachsen-Anhalt



Foto: BSBD Sachsen-Anhalt



Das Jahr 2025 neigt sich langsam dem Ende zu und die Advents- und die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür!

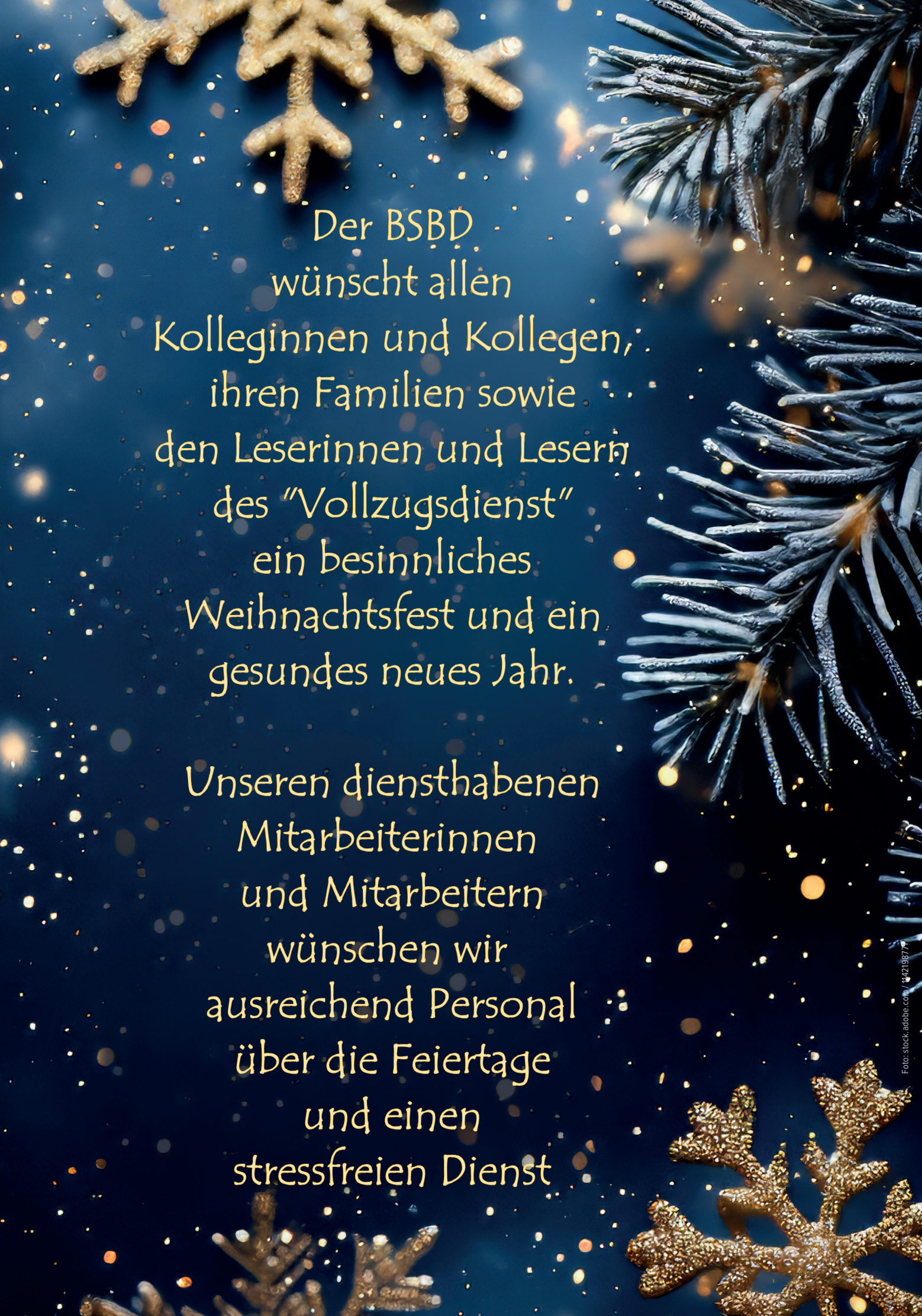
„Lichtungen offenbaren sich, wo Menschen ihre Ideen teilen und mitwirken, damit ein großes Ganzes entstehen kann. Das ausklingende Jahr möchten wir nutzen, um uns für Eure Mitarbeit und Euren großartige Einsatzbereitschaft zur Bewältigung der täglichen Aufgaben zu bedanken.“

Für die kommenden Jahreswechsel wünschen Wir Euch wohlverdiente Erholung und eine stille, aber auch fröhliche Zeit mit Euren Lieben. Möge das neue Jahr Euch alle Wünsche erfüllen, und Euch mit viel Zufriedenheit beschenken.

BSBD LV Sachsen-Anhalt



Infos auch im Web.
www.bsbd.de



Der BSBD
wünscht allen
Kolleginnen und Kollegen,
ihren Familien sowie
den Leserinnen und Lesern
des "Vollzugsdienst"
ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr.

Unseren diensthabenden
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern
wünschen wir
ausreichend Personal
über die Feiertage
und einen
stressfreien Dienst